

Produktbezogenen Verbrauchskenngrößen

Welche Produktgruppen sind im Fokus?

Für viele Produktgruppen sind, oft aufgrund von regulativen Vorgaben, standardisierte Verfahren abzurufen und zu kommunizieren. Beispiele hierfür sind die meisten Kraftfahrzeuge oder bestimmte Haushaltsgeräte. Unser Fokus liegt allerdings auf nicht-standardisierten Maschinen und Anlagen.



(Anlage im Probeaufbau)

Was sind relevante Verbrauchskenngrößen?

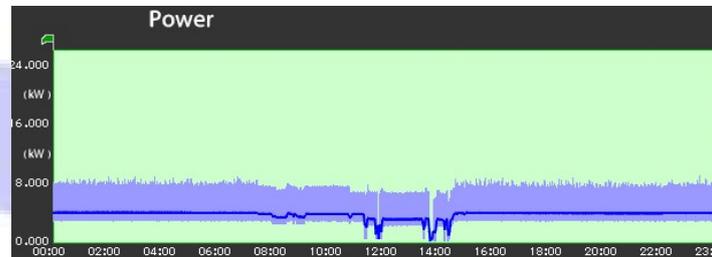
In vielen Bereichen wird sich primär auf eine Energieart konzentriert, bei Fahrzeugen z.B. auf Diesel, bei der Waschmaschine auf elektrische Verbräuche (und schon bei Plug-In Hybriden können dann erhebliche Unstimmigkeiten auftreten). Wir stimmen mit Kunden und ggf. Abnehmen der Maschinen oder Anlagen Verfahren und Kenngrößen ab. Diese können Elektrizität, Druckluft oder auch Kühlwasser u.v.m. umfassen. In besonderen Fällen kann auch der Wärmeeintrag einer Maschine wichtig werden (z.B. bei deren Einsatz in einem zu kühlenden Produktionsraum).

In Summe geben diese Verbrauchskenngrößen nicht nur einen Kalkulationspunkt finanzieller Art sondern können auch in ein produktbezogenes CO₂ Äquivalent ungerechten werden.

Wie werden solche Verbrauchskenngrößen bestimmt?

Reale Verbrauchskenngrößen lassen sich meist nicht durch Datenblätter von Komponenten (z.B. Motore) oder einfache Additionen ermitteln. Anlagenteile laufen oft nicht permanent auf Nenngrößen

sondern in wechselnden Lastzuständen. Messungen liefern hier in der Regel deutlich aussagekräftigere Informationen, für die eigenen Entwicklungen und auch für Betreiber.



Wie sieht es mit Materialien der Konstruktion aus?

Für Konstruktion und Erstellung von Maschinen oder Anlagen verwendete Materialien sind weitere Aspekte.

Im allgemeinen Umweltmanagement stellt die Bereitstellung der Materialien (z.B. notwendige Transporte) einen Beitrag zum CO₂ Äquivalent dar (Teil des „Scope 3“, vgl. auch ISO 14064 u.a.).

Im Themenbereich der Produktkonformität können, in Teilen oder auf freiwilliger Basis, EU-Richtlinien zu RoHS und oder WEEE relevant werden. Im um Aspekte der Sozialverantwortung erweiterten Umweltmanagement sind einige Materialien selbst bzw. deren Ursprung zunehmend wichtig.



Sowohl in den USA als auch der EU sind Regelwerke in Kraft welche zur Verminderung von Ausbeutung sog. „Konfliktminerale“ behandeln (Dodd-Frank-Act, Section 1502 - conflict minerals ; EU Conflict Minerals Regulation).

Das neue Lieferkettengesetz wird auch schon vor 2023 und zu Teil auch bei Unternehmen mit deutlich unter 3000 Beschäftigten Evaluierungen erfordern. Unser Service kann hierzu erweitert werden.

PS: weitere Infos zu „Umweltaudits“ sowie „Konfliktminerale u. Lieferkettengesetz“ bei BSS vorhanden